



GPS: 51.27738°N 12.93997°E
51°16.643'N 12°56.398'E



GPS: 51.27042°N 12.91557°E
51°16.225'N 12°54.934'E



GPS: 51.28005°N 12.90136°E
51°16.803'N 12°54.082'E



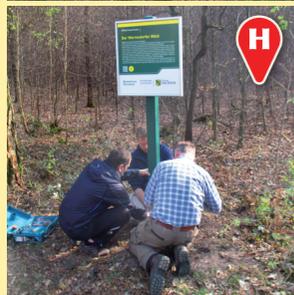
GPS: 51.30490°N 12.87783°E
51°18.294'N 12°52.670'E



GPS: 51.30645°N 12.86327°E
51°18.387'N 12°51.796'E



GPS: 51.31497°N 12.8958°E
51°18.387'N 12°53.748'E



GPS: 51.30505°N 12.94105°E
51°18.303'N 12°56.463'E



GPS: 51.29673°N 12.97617°E
51°17.804'N 12°58.570'E

KONTAKTE IMPRESSUM

Dieser Lehrpfad wurde durch den Heimat- und Verschönerungsverein Wermisdorf e. V. ins Leben gerufen. Er umfasst aktuell 18 Stationen, die individuell mit einander verbunden werden können. Entsprechende Hinweistafeln vor Ort erläutern die Besonderheiten der einzelnen Stationen.

**Heimat- und Verschönerungsverein
Wermisdorf e. V.:**

Herr Gundolf Schmidt
Hoher Weg 2d
04779 Wermisdorf

www.heimatverein-wermisdorf.de

Touristinformation Wermisdorf:

Altes Jagdschloß 1
04779 Wermisdorf
Tel.: 034364 811-32
Fax: 034364 811-31
E-Mail: info@wermisdorf.de

www.wermisdorf.de



WERMISDORF ENTDECKEN

mit dem Rad



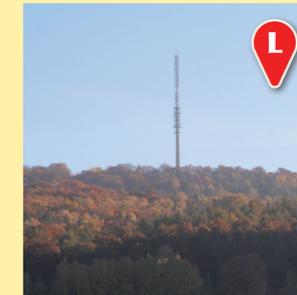
GPS:
51.27529°N
12.92747°E
51°16.518'N
12°55.648'E



GPS: 51.30057°N 13.00110°E
51°18.034'N 13°0.066'E



GPS: 51.30840°N 13.00193°E
51°18.504'N 13°0.116'E



GPS: 51.30840°N 13.01668°E
51°18.504'N 13°1.001'E



GPS: 51.30252°N 13.01887°E
51°18.151'N 13°1.132'E



GPS: 51.28198°N 12.98862°E
51°16.919'N 12°59.317'E



GPS: 51.28903°N 12.95020°E
51°17.342'N 12°57.012'E



GPS: 51.28943°N 12.93612°E
51°17.366'N 12°56.167'E



GPS: 51.28290°N 12.93942°E
51°16.974'N 12°56.365'E

A Jagdresidenz Schloss Hubertusburg
Ein Meisterwerk des Dresdner Barocks
Die einstige Jagdresidenz der sächsischen Kurfürsten gilt als größte Jagdschlossanlage Europas. Heute erstrahlt sie nach umfangreichen Sanierungsarbeiten wieder in vollem Glanz. Ein eigenes Beschilderungssystem erklärt die Gebäude und deren Nutzung.

B Das Franzosengrab
Das Massengrab der Leipziger Völkerschlacht
Seit 1913 steht dieser Gedenkstein im ‚Lindigt‘ und erinnert an die zahlreichen Toten der Napoleonischen Kriege und besonders der Völkerschlacht zu Leipzig.

C Teichwirtschaft
Wermsdorfer Fisch mit langer Tradition
Seit mehr als 500 Jahren hat die Fischzucht in und um Wermsdorf Tradition, zu dessen Zweck zahlreiche der Wermsdorfer Teiche angelegt wurden.

D Die Halbmeilensäule
Mit der Fertigstellung von Schloss Hubertusburg erfolgte 1724 auch die Verlegung der Poststraße Dresden-Leipzig über Wermsdorf auf Geheiß Augusts des Starken. Bei der einzig komplett originalen, kursächsischen Postsäule in Sachsen, handelt es sich um eine Halbmeilensäule aus Sandstein des Elbsandsteingebirges.

E Die Hügelgräber im Mammbachschen Holz
Die bronzezeitlichen Hügelgräber auf Sachsendorfer Flur stammen aus der Bronzezeit und wurden in den 80er Jahren vollständig ausgegraben und rekonstruiert.

F Das Kulturlandschaftsmuseum
Das im westlichen Wermsdorfer Wald entstandene Freilichtmuseum lädt mit anspruchsvoll gestalteten

G Schautafeln in eine 3200 Jahre währende Zeitreise in die Vergangenheit ein. Der Besucher kann auf verschiedenen Wegen (von ca. 2 bis 10 km) die Ausgrabungsstätten, Grabfelder und Relikte bestaunen.

H Der Wermsdorfer Wald
Jagdrevier der sächsischen Kurfürsten
In den verschiedenen Epochen menschlicher Besiedlung wechselte das Bild des heutigen Landschaftsschutzgebietes mehrmals. Besonders großen Einfluss auf die Erscheinung des Waldes hatten die sächsischen Kurfürsten.

I Das Wüste Schloss Hayn
Einblick in eine vergangene Zeit
Kaum noch zu erkennen ist das ehemalige Schloss Hayn. Die mittelalterliche Wasserburg soll von der Bauweise der Turmhügelburg von Nennwitz sehr ähnlich gewesen sein.

J Die Grauwacke
Das Herz des Berges
Grauwacke ist eine Feldbezeichnung aus dem Harzer Bergbau des 18. Jahrhunderts. Dabei handelt es sich um ein Sedimentgestein, welches aus Meeresablagerungen im Paläozoikum (Erdaltertum) entstanden ist.

K Das Observatorium Collm
1932 wurde das Geophysikalische Observatorium der Universität Leipzig am Collm eingeweiht. Von hier aus wurden 1935 die seit 1902 in Leipzig begonnenen Erdbebenaufzeichnungen fortgesetzt.

L Der Collmberg
Mit seinen 314 m über NN ist der Collmberg die höchste Erhebung der Leipziger Tieflandsbucht und stellt eine bedeutende Landmarke dar. Seinen Namen hat er sorbischen Siedlern zu verdanken, denn Collm bedeutet übersetzt nichts anderes als Berg oder Hügel.



M 1000-jährige Linde Collm
In dem kleinen Ort Collm, idyllisch am Fuße des Collmberg gelegen, überdauert ein großer majestätischer Lindenbaum im örtlichen Kirchhof schon seit Jahrhunderten die Zeiten. Die stattliche Sommerlinde mit ihren 11 m Umfang und 18 m Höhe könnte damit die älteste Linde Sachsens sein.

N Das Zinkernagel – Denkmal
Dem Oberforstmeister Carl Zinkernagel (1802-1887), einem Schüler von Heinrich Cotta, hat der Wermsdorfer Wald zahlreiche Neuerungen zu verdanken.

O Steinbruch Butterberg
Der bunte Porphy von Wermsdorf
Der in und um Wermsdorf zu findende Pyroxenquarzporphyr bot sich schon früh als Baustoff an. Der Naturstein ist nahezu überall im Ort zu finden, egal ob als Pflastersteine im Bereich der Hubertusburg, oder als Sockelverblender und bei Gehwegplatten.

P Der Zeppelinstein
Andenken an den Besuch der „grauen Zigarre“
Am 12. Juli 1914 ereilte Wermsdorf ein besonderes Ereignis; das Zeppelinluftschiff „Sachsen“ landete auf den Kuhtewiesen. Der Gedenkstein aus dem Wermsdorfer Steinbruch wurde 2005 vom hiesigen Vereinen aufgestellt.

Q Das Alte Jagdschloß Wermsdorf
im Stil der Renaissance erbaut
Die ausgedehnten wildreichen Wälder regten die sächsischen Kurfürsten an in den Jahren 1607 bis 1610 das erste Wermsdorfer Schloss erbauen zu lassen. Aufgrund seiner Einfachheit wurde es von 1617-1627 um- und ausgebaut. Baumeister Simon Hoffmann gab dem Schloss seine heutige Gestalt.

R Die Fischerstele
Das Fischerdenkmal wurde 1986 an der ehemaligen Kleinbahnstrecke am Horstseedamm errichtet. Es widerspiegelt die mehr als 500-jährige Entwicklung und Tradition der Teichwirtschaft und Fischzucht im Wermsdorf-Mutzschener Teichgebiet und die Arbeit der Fischer.